

# „Modellbetrieb für den Artenschutz“

**Der Verein Schelinger Viehweide hat eine neue Homepage**

VOGTSBURG-SCHELINGEN. Die gesamte Wirtschaftsfläche der Viehweide Schelingen soll unter Naturschutz gestellt werden, berichtete der Vorsitzende Tillmann Hesse in der jüngsten Mitgliederversammlung des Vereins Schelinger Viehweide. So sei es in der neuen Kaiserstuhlmonografie des Regierungspräsidiums zu lesen. Das und die neue Vereinshomepage waren zentrale Themen der Versammlung.

Hesse nahm die geplante Unterschutzstellung der Viehweide und das 25-jährige Betriebsjubiläum zum Anlass, die vergangenen Jahrzehnte im Spiegel der Kaiserstuhl-Literatur Revue passieren zu lassen.

Bis in die Mitte der 1980er Jahre habe die Schelinger Viehweide kaum Erwähnung gefunden. Erst Jahre nachdem Wolfgang Rath die Bewirtschaftung übernommen hat, habe sich das geändert. „Eine Einzigartigkeit aber stellt die Viehweide dar und das in europäischem Maßstab“, zitierte Hesse aus der neuen Kaiserstuhlmonografie des Regierungspräsidiums Freiburg.

## Kaiserstuhlmonografie schlägt Viehweide als Naturschutzgebiet vor

Er hoffe, dass die Ausweisung der Viehweide als Naturschutzgebiet von europäischem Rang nicht an der Vogtsburger Rathauspitze scheitern möge, sagte er.

Wolfgang Rath und Romana Schneider hätten bewiesen, dass Ökonomie und Ökologie sich so intelligent verzahnen lassen, dass einerseits Naturschützer und Biologen Raths Grundsätze der Weidewirtschaft aufgriffen und zu allgemeinen

Richtlinien umformulierten, und andererseits 1995 der Erwerb des Anwesens möglich wurde.

Rath und Schneider, so der Vereinsvorsitzende, hätten in den vergangenen 25 Jahren gezeigt, dass die alte Regel – armer Boden, armes Vieh, armer Bauer – nicht mehr gelten müsse. „Für euch gilt: 'armer Boden, glückliches Vieh, reicher Bauer'“, betonte Hesse. Auch das gerne gegen Naturschutz angeführte Bonmot von der schönen Blumenwiese, die aber niemanden satt mache, werde, so Hesse, Tag für Tag von den Bienen und dem Vieh, den wichtigsten Nutztieren der Viehweide, widerlegt.

## Virtueller Spaziergang durch das Hessental

Was Rath und Schneider auf der lokalen Ebene realisierten, sei genau das, was auf der globalen Ebene die Weltgemeinschaft auf der UN-Artenschutzkonferenz mit äußerstem Nachdruck gefordert habe: eine Ökonomie, die die Artenvielfalt, unsere wichtigste Lebensgrundlage, fördere, um den dramatischen Verlust an Biodiversität zu stoppen. Rath und Schneider seien mit ihrer Viehweide ein Modellbetrieb, betonte Hesse.

Danach stellte Daniel Rath die neue Vereins-Homepage vor. Sie ermögliche mit vielen Bildern einen virtuellen Spaziergang durch das Kleinod im Hessental und biete neben einer umfangreichen Pressedokumentation Informationen rund um die Viehweide und den Verein.

 Weitere Informationen im Internet auf [www.verein-viehweide-schelingen.de](http://www.verein-viehweide-schelingen.de)